

Zum ersten Mal „Amstäg!“

Am Sonntag, 5. Mai 2019, 17 Uhr beginnt im Hotel Stern und Post in Amsteg die Veranstaltungsreihe «Amstäg! Literatur und Musik» mit der Schriftstellerin Leonor Gnos und der Akkordeonistin Claudia Muff.

2018 organisierte Christof Hirtler vom bildfluss-Verlag, Altdorf eine Lesetour mit Hanspeter Müller-Drossaart und dem Musiker Peter Gisler. Mit dem Lyrikband „gredi üüfe“ von Hanspeter Müller-Drossaart machten sie in verschiedenen Urner Gemeinden halt, so am 28. Oktober 2018 auch in Amsteg, im Hotel Stern und Post. Über 120 Personen besuchten die Lesung, der Saal war voll. Die vielen positiven Reaktionen des Publikums und der Gemeinde Silenen animierten Christof Hirtler zur Lancierung der Veranstaltungsreihe „Amstäg! Literatur und Musik“. Als Erste liest die Amsteger Schriftstellerin Leonor Gnos.

Marseille und Amsteg

Leonor Gnos, 1938 in Amsteg geboren, absolvierte die Kaufmännische Berufsausbildung und lernte verschiedene europäische Sprachen. Nach längeren Aufenthalten in England, Italien, Spanien und Griechenland, erwarb sie Lehrdiplome für Deutsch und Französisch an der AKAD Zürich. Von 1988 bis 2009 unterrichtete Leonor Gnos in Paris Deutsch als Fremdsprache, seit 2010 lebt sie in Marseille.

2000 erschien ihr erster Erzählband „Bristenbitter“. Es folgten weitere 12 Gedicht- und Erzählbände, u. a. „Hier ist Süden“ (2012) „Jenseits von Blau“ (2014), „Lichtfalten“ (2017), „Fallen Wörter weiter“ (2018).

Leonor Gnos lebt in Frankreich, schreibt Deutsch und bleibt mit Amsteg, dem Ort ihrer Kindheit, stets verbunden. 2018 erzählt sie in einem Gespräch mit dem orte-Verlag: „Ich bin am Fusse des Bristenstocks aufgewachsen. Den Sommer liebte ich als Kind am meisten, die warme Erde, das Liegen im Gras, die in der hohen Luft trillernden Schwalben, den Berg im Abendrosa. Noch immer liebe ich diesen Berg, in der Vertikalen einer Pyramide. Aber auch das Meer hat diese Kraft der Berge. Das Licht in Marseille, das einen wirklich erhellt.“

Leonor Gnos schreibt in einer behutsamen Sprache, die gleichzeitig stark und intensiv ist, uns aufwühlt und zum Nachdenken herausfordert.

Musette, Tango und Ländler

Die Akkordeonistin Claudia Muff, 1971 in Menznau geboren, gehört zu den herausragenden Musikerinnen der Schweiz. Nach ihrer Ausbildung als Akkordeonlehrerin spielte sie von 1998 bis 2015 in der Kapelle ihres Vaters, dem Klarinettenisten Hans Muff. Als „grosses Vorbild“ bezeichnet Claudia Muff den Toggenburger Akkordeonisten Walter Grob.

Claudia Muff ist mit ihrer eigenen Formation, dem «Quartett Claudia Muff», der «Luzerner Ländler Band» und dem «Trio Capella», unterwegs. Nebst zahlreichen Radio- und Fernsehauftritten bestritt Claudia Muff Konzerte in Europa, USA, Russland und China. Sie spielt mit Schweizer Volksmusikgrössen wie Nadja Räss, Markus Flückiger, Dani Häusler oder Willi Valotti und schrieb zahlreiche Kompositionen für Akkordeon, Blaskapellen und Blsorchester.

Die Musik von Claudia Muff zeugt von der leidenschaftlichen Liebe zum Akkordeon. Mit ihrer filigranen Technik und ihrer Spielfreude interpretiert sie Eigenkompositionen und spielt Volksmusik aus verschiedenen Ländern, die in einer Selbstverständlichkeit in ihr Spiel einfließen. Klezmer, Valse Musette oder Tango stehen ebenso auf dem Programm wie traditionelle Tänze.

Hanspeter Müller-Drossart, Schauspieler und Autor, ist auch durch seine Tätigkeit als Vorleser bei Radio und Fernsehen (Literaturclub) bekannt. Er wird die musikalische Lesung wie gewohnt elegant und charmant moderieren.

Amstäg! Literatur und Musik. Sonntag, 5. Mai 2019, 17 Uhr, Hotel Stern und Post.
Bitte beachten: Beschränkte Platzzahl, Reservierung für das Nachtessen ist erforderlich.
Hotel Stern und Post, Gotthardstrasse 88, 6474 Amsteg, Tel. 041 884 01 01, info@stern-post.ch.

2019 stehen zwei weitere Veranstaltungen auf dem Programm. Organisiert wird die Veranstaltungsreihe von Christof Hirtler, bildfluss-Verlag in Zusammenarbeit mit dem Hotel Stern und Post und der Gemeinde Silenen.